

Segelverein erfährt nach Verlust große Unterstützung

Beim Bootsschuppenbrand verlor der Neubrandenburger Segelverein viel. Doch die Unterstützung von Unternehmen und anderen Vereinen ist groß. Neubrandenburg. Der Verlust des Segelvereins Neubrandenburg (SVN) steht wohl exemplarisch für das Leid vieler Bootsschuppenbesitzer. Zwei motorisierte Boote und drei Schuppen machte das Feuer beim großen Brand im Mai zunichte, die Nachwuchsarbeit lag damit erst einmal am Boden. Doch die Solidarität und Hilfsbereitschaft in der Region sind riesig. Seit Anfang Juli fließen bei der Sparkassenstiftung laufend Gelder in den Spendentopf. „99 Funken“ heißt die Initiative, über die die Stiftung selbst ein ordentliches Sümmchen in Höhe von 10 000 Euro dazugibt. Auf insgesamt 27 000 Euro ist die Spendensumme bis zum 26. Juli angewachsen. „Wir hatten auch im Vorfeld schon sehr viel Unterstützung“, zeigt sich der Vorstandsvorsitzende Uwe Gartz dankbar. Doch der Schaden durch die verlustgegangenen Ausbildungsboote und die drei gerade neu aufgebauten Schuppen blieb groß. Allein die motorisierten Schlauchboote werden mit 20 000 Euro veranschlagt. Und es gibt noch ein Problem: „Die meisten Schlauchboote werden in der Ukraine gefertigt“, sagt Uwe Gartz. Mit langen Lieferzeiten sei also zu rechnen. „Wir haben drei Angebote, aber müssen uns bald entscheiden, wenn wir im Frühjahr mit dem Nachwuchssport weitermachen wollen.“ Die Aktion bei 99 Funken kommt da gerade recht. Sie läuft noch bis zum 31. Juli, das Mindestziel von 10 000 Euro ist bereits erreicht. Zu verdanken ist das einer breiten Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen. Der Golfclub Mecklenburg-Strelitz etwa, der über eine andere Plattform nach dem Motto „Vereine helfen Vereinen“ bereits sammelte, füllte diese Woche den Topf mit den dort erreichten 2560 Euro. Und der Segelverein konnte sich auch auf jene verlassen, mit denen er ganz direkt verhandelt ist. Die Immobilienfirma Imrid zum Beispiel hat nicht nur die Unterstellkosten für den Winter erlassen, sondern anlässlich des eigenen 30-jährigen Bestehens für den Verein gesammelt. „Wir hatten eine kleine Feier auf dem Firmengelände und wollten statt Blumen und Geschenken lieber einen kleinen Obolus zugeben“, sagt Imrid-Geschäftsführerin Ramona Heide. Rund 120 Objekte betreut die Firma in und um Neubrandenburg, legt noch immer viel Wert auf den persönlichen Kontakt und die individuelle Beratung. Entsprechend schnell sei auch die Entscheidung gefallen, den Segelverein als langjährigen Mieter zu unterstützen.



Weitere 1000 Euro für den großen Topf. Beim SVN hofft man nun auf einen erfolgreichen Schlusspurt, um so nahe wie möglich an die nötigen 40 000 Euro zu kommen. Bis zum 31. Juli ist die Unterstützung über die Internetseite www.99funken.de/ausbildungsboote-segelverein noch möglich.